



Rondo-Kurier

Jahrgang: 27

Januar 2023



Jedem sein Chlaussäckli

Das ist das Informationsorgan des Alters- und Pflegezentrums Rondo Safenwil für seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörige



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Worte der Zentrumsleiterin	3
Geburtstage im Januar	4
Abschied	5
Personelles	6
5 Jahre Jael Müller	6
Veranstaltungen	6
Nadia Wyss - Portrait	7
«Guetzle» mit den Lernenden	8
Weltreise mit dem Klavier	9
Es braucht uns	10
Der Samichlaus chunnt	11
Lichtermeer & Weihnachtsgesang	12
Impressionen Schulungen Pflege	13
Das Rondo neu auf Sozialenmedien	15
Wir machten mit	16
Weihnachtsfeier	17
Ein etwas anderer Musikautomat	19
Impressum	20





Liebe Leserinnen und Leser

Wir starten frisch ins neue Jahr und hoffen wieder einmal, dass uns nicht wieder neue «Steine» in den Weg gelegt werden.

Corona scheint nun als «normale» mögliche Krankheit ins Krankenbuch Einlass gefunden zu haben.

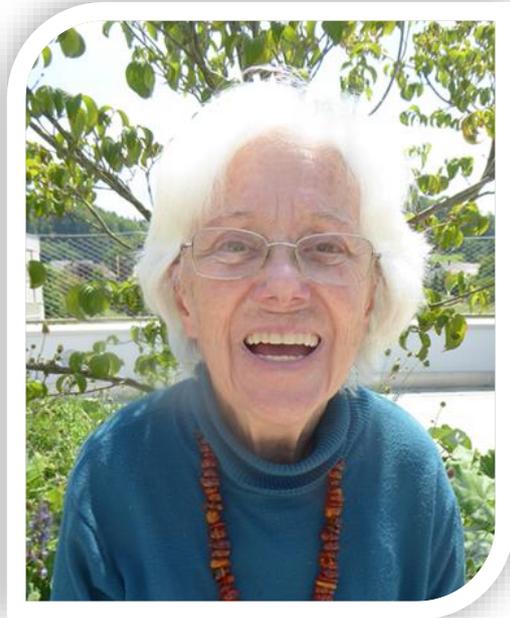
Im neuen Jahr müssen wir uns weiter mit der Teuerung und mit der Strommangellage auseinandersetzen. Die Stromoptimierung ist bei uns bereits schon seit ein paar Jahren im Focus. Mit dem Neu- und Umbau konnten wir bereits schon sehr viele Optimierungen auslösen, welche sich positiv auf den Stromkonsum auswirkten. Neben der Photovoltaikanlage auf dem neuen Flachdach, dem Wechsel der Gerätschaften und Lichtelemente wurden dieses Jahr alle Fenster im UG und EG ausgewechselt. Im März 2023 folgen noch die Fensterwechsel im 1. und 2. Stock. Und wenn alles so klappt wie angedacht, werden wir anfangs 2024 eine weitere Photovoltaikanlage auf dem Gibeldach in Betrieb nehmen. Mit der Wärmepumpe und der Schnitzelheizung der Gemeinde Safenwil sind wir energietechnisch dann sehr gut aufgestellt.

Wir wünschen allen einen guten Start im neuen Jahr.

Marlis Businger, Zentrumsleiterin



Geburtstage im Januar



Ruth Lässer
08. Januar 1940



Alice Kellenberger
20. Januar 1932

Wir gratulieren!



Josef Lötscher
27. Januar 1951



Ruth Schürch
28. Januar 1933

Abschied

Leider mussten wir im Dezember 2022 von zwei Bewohnerinnen und zwei Bewohnern Abschied nehmen



Marcel Sottas
*30.06.1941
†05.12.2022



Dora Kunz
*06.04.1934
†06.12.2022



Johann Geysel
*20.03.1925
†13.12.2022



Ella Bertschi
*18.12.1931
†16.12.2022

Personelles

Eintritte

Cristine Lawrenz
Nadia Wyss

Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Pflegefachfrau HF

Austritte

Emira Lopez
Florije Berisha
Yannick Kohler
Irina Trösch

Fachfrau Gesundheit/Berufsbildnerin
Fachfrau Langzeitpflege FaLB
Teamleiter Küche
Mitarbeiterin Hauswirtschaft

5 Jahre Jael Müller

Herzlichen Glückwunsch liebe Jael zu deinem 5-Jahres-Jubiläum im Rondo. Wir sind sehr froh, dich zu unserem Team zählen zu dürfen und danken dir für deinen Einsatz zum Wohl von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude bei der Arbeit, Glück und Gesundheit und weitere tolle Jahre im Rondo 😊.



Veranstaltungen

03.01.2023 11:00 Uhr Neujahrsapéro
06.01.2023 15:00 Uhr Drei-Königs-Konzert mit Housi

Nadia Wyss – Portrait



Das bin ich....

Mein Name ist Nadia Wyss, ich bin 53 Jahre alt und bin in Schöffland aufgewachsen. Ich wohne auch heute noch da, zusammen mit meinem Lebenspartner. Ich habe eine Tochter Sara (27) und einen Sohn Nicolas (23), welche beide bereits ausgezogen sind. Ich bin ein aufgestellter und offener Mensch, neugierig und interessiert.

Nachdem ich über 30 Jahre im Kantonsspital Aarau auf der Wochenbett-Abteilung gearbeitet habe, war das Jahr 2022 das Jahr der Veränderungen für mich. Ich habe mich entschlossen einen beruflichen Neustart zu wagen.

So bin ich, nachdem ich verschiedene Möglichkeiten angeschaut habe, hier im «Rondo» angekommen. Mein erster Eindruck dieser wirklich sehr schönen und sympathischen Einrichtung hat sich bestätigt und seit dem 19. September fühle ich mich im 1. Stock sehr wohl und gut angekommen. Ich

durfte neue Menschen kennenlernen, und schätze das wohlwollende und herzliche Miteinander in diesem «kleinen Haus» sehr. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv in der Natur unterwegs, sei es beim Wandern, Velofahren oder Skifahren. Ich liebe das Meer und die Berge und genieße gerne gutes Essen bei einem Glas Wein, was wohl meinen italienischen und österreichischen Wurzeln zu verdanken ist. 😊

Wichtig ist mir auch die Zeit, die ich gerne mit meinen Kindern, der Familie und Freunden verbringe. Es ist schön hier im Rondo zu sein und ich freue mich auf weitere Begegnungen und spontane Gespräche mit euch.

«Guetzle» mit den Lernenden

Am 1. Advent sind wir Lernenden, Praktikanten und unsere zwei



Berufsbildnerinnen zusammengekommen. Unser aller Plan war es einen schönen Morgen mit den Bewohnern von

allen drei Stöcken mit Guetzle zu erleben, damit wir in Festtagsstimmung kommen. Der Morgen war gefüllt mit guter Laune, viel Gelächter, grossartigen Gesprächen



und schöner Weihnachtsmusik. Der Sohn Lenox, von Emira Lopez, war der kleine Stern des Morgens. Jeder



freute sich und spielte mit ihm. Wir hatten es alle sehr lustig und angenehm. Durch den vielen Spass vergassen wir die Guetzli und sie wurden ein wenig mehr gebacken, als sie es nötig gehabt hätten. Dennoch genossen wir



sie mit Punch. Auch Erinnerungsfotos durften nicht fehlen und ebenso das Aufräumen.

Die Lernenden und ich freuen uns, das gemeinsame Guetzle nächstes Jahr zu wiederholen.

Text: Thy Tran & Bild: Jessica Bonanzinga

Weltreise mit dem Klavier

Es war der 2. Advent, die Vorfreude auf die Klavier-Geschichten von Ondrej Tejnický war groß. Im Sommer schon hatte Ondrej mit uns Kontakt aufgenommen. Wir hatten ihn zu einem Gespräch eingeladen um mit ihm den Anlass für den 2. Advent zu planen. Vorweihnachten und eine Reise um die Welt mit dem



Klavier, das hörte sich doch festlich an. Niemand wusste genau, was wir uns darunter vorstellen mussten. Bald war klar, dass es überall auf der Welt, sei es in Österreich, in Deutschland oder in Tschechien, bekannte Komponisten gab. Von P.I. Tschaikowsky, Nussknacker oder Scott Joplin, The Entertainer bis zum W. A. Mozart, das Butterbrot & Tür-



kischer Marsch war alles dabei und es hätten noch viel mehr sein können, leider machte uns die Zeit einen Strich durch die Rechnung. Aber wir haben für nächstes Jahr eine Weltreise ge-

plant. Mit Klavierstücken aus der ganzen Welt, wie Brasilien, Argentinien und viele weitere Länder. Auf den Tag freuen wir uns jetzt schon. Vielen Dank lieber Ondrej, so eine schöne Begabung, wenn



man so Klavier spielen kann. Wir alle waren begeistert davon. Den Morgen rundeten dann die schönen Papierengel vom Kindergarten Saufenwil ab, die haben nämlich für jeden Be-

wohner einen solchen Engel gebastelt. Danke, lieber Kindergarten, die Freude war sehr gross. Die Engel haben gerade in dieser festlichen Zeit ihren Platz an den Fenstern gefunden, wo man den einen oder den anderen vielleicht beim Vorbeigehen sehen kann.

Text: Nadia Gebert & Bild: Therese Hofer

Es braucht uns

Ganz klar, der Samichlaus braucht uns. Vor ein paar Jahren haben wir angefangen ihm beim Packen der Chlaus-



säckli zu helfen. Und wie das so ist, es geht nicht mehr ohne, er hat sich an die Mithilfe gewöhnt. Alles Material ist pünktlich angeliefert worden und gut organisiert mit Freiwilligenhelferinnen und den Bewohnenden ist es wie am „Schnüerli“ abgezählt, eingepackt



und zugebunden worden. Am Schluss hat sich ein Säckliberg von 181 Stück aufgetürmt, zurück blieb viel Leergut zum Entsorgen und wir waren stolz dies

gemeinsam geschafft zu haben. Jetzt darf am 6. Dezember der Chlaus die Säckli an alle Bewohnenden, an gesamte Personal und an allfällige Gäste verteilen. Mit feinem Orangenpunsch und einem bunten Schoggi-Guetzli-Teller haben wir den arbeitsreichen Nachmittag abgeschlossen. Ob der Samichlaus wohl zufrieden ist mit uns?



Text & Bild: Therese Hofer

Der Samichlaus chunnt



Es hat sich übrigens gelohnt, diese Chl-aussäckli-Unterstützung zu leisten. Der Samichlaus hatte dadurch mehr Freiraum zum Lesen und brachte uns eine Geschichte mit. Den Schmutzli kennen wir ja alle, aber wie genau er zum Chlausen-Gehilfen wurde, das war wohl den Wenigsten präsent. Und genau dies war der Inhalt der Geschichte. Der Schmutzli war ursprünglich ein Köhler, der dem armen, überladenen Samichlaus Unterstützung und Hilfe anbot und so für ihn unentbehrlich wurde. Was heisst das jetzt für uns? Wir bieten dem Chlaus auch schon unentbehrliche Hilfe an! Sind wir jetzt auch schon «kleine Schmutzlis»? Das muss ich unbedingt abklären...!

Nach der Geschichte besuchte der Samichlaus jeden Tisch im Restaurant und liess sich ganz lustige, bekannte und neue Värslis vorlesen oder aufsagen. Da haben wir ein wenig nachgeholfen. Dieses «Värsliaufsagen» ist ja immer so eine Sache. Den Einen gelingt's und die andere Mehrheit bringt

keinen Ton aus dem Hals, sei's vor Aufregung oder weil man einfach keines kennt und auswendig weiss. Nadia Gerbert hatte ein paar ausgedruckt und auf den Tischen verteilt. So konnte fast jedes eben Eines vortragen. Lieber Chlaus, komme wieder, bringe den Schmutzli mit und wir werden auch nächstes Jahr mit-helfen Säckli's zu packen. Du brauchst uns, gell?



Text: Therese Hofer & Bild: Marlis Businger

Lichtermeer & Weihnachtsgesang

Ein Jahr lang haben die Kerzenstumpen in der Kartonkiste geruht.



Kurz vor dem vierten Advent wurden sie hervorgeholt, bereitgemacht und aufgestellt. Auf sechs Tischen verteilt warteten sie auf den entscheidenden

Moment am letz-

ten Adventssonntag wieder brennen zu dürfen. Und wir unsererseits freuten uns, sie wieder leuchten zu sehen. Es gleicht schon ein wenig einem Meer, so viele Kerzen fast auf Augenhöhe brennend zu betrachten. Recht viele Bewohnende wollten sich dies nach dem Abendessen nicht entgehen lassen. Der grosse Kreis um die aufgestellten Tische herum war geschlossen. Im Kreis hatte auch das Familienchörli Schmid Platz genommen. Und das nicht zum ersten Mal. Schon mehrmals haben sie uns gesanglich unterstützt und im Gegenzug durften wir ihnen zuhören, wenn sie uns ein paar schöne Weihnachtslieder vortrugen. So auch heuer. Gemeinsam haben wir Peter-Reber-Lieder gesungen, ich glaube fast, er hätte Freude daran gehabt. Das Lied «Leise rieselt der Schnee» durften wir aus voller Kehle singen, rieseln tat er zwar an diesem Abend nicht mehr, aber ein «Schümli» erfreute uns noch vor dem Fenster draussen. Ob's bis zu Weihnachten reicht? Mit den bekanntesten Liedern «Oh du



ter-Reber-Lieder gesungen, ich glaube fast, er hätte Freude daran gehabt. Das Lied «Leise rieselt der Schnee» durften wir aus voller Kehle singen, rieseln tat er zwar an diesem Abend nicht mehr, aber ein «Schümli» erfreute uns noch vor dem Fenster draussen. Ob's bis zu Weihnachten reicht? Mit den bekanntesten Liedern «Oh du

Fröhliche...» und «Stille Nacht» ging die Stunde um, es war sehr stimmungsvoll und sehr warm! Gefühlte 35 Grad! Aber sicher hat es uns auch im Herzen erwärmt. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Schmid-Chörli, dass sie den Weg aus dem Fricktal zu uns gemacht haben. Auch ein Dankeschön an die Zentrumsleiterin Marlis Businger, dass sie jedes Jahr das «Feuerrisiko» mit uns eingeht, an den Technischen Dienst, der die Feuermelder ausschaltet, damit sich die Feuerwehr bei uns nicht einschaltet...!

Text: Therese Hofer & Bild: Marlis Businger

Impressionen Schulungen Pflege

In den Monaten November und Dezember 2022 durfte das Pflegepersonal von verschiedenen Schulungen profitieren.

Notfalltraining

Wir alle wissen, dass auch im letzten Lebensabschnitt Akutsituationen aufkommen können. Dazu gehören Verwirrheitszustände, Stürze, akute Atemnot und vieles mehr.

Wir wurden durch die Firma Prominis unterstützt und unser Wissen wurde aufgefrischt und gefestigt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Reanimation aufgegriffen und geübt.



Storchen-Apotheke Safenwil

Wie jedes Jahr freuen wir uns auf die Schulung der Storchen-Apotheke in Safenwil. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt bei der Dermatologie. So haben wir diverse Therapie-Empfehlungen erhalten und Praxisbeispiele konnten besprochen werden. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr mit



weitere spannenden Themen aus dem Praxis-Alltag.

Herzlichen Dank an Diana Born und Tanja Meier für die tolle Präsentation und den wertvollen Austausch.

Kinästhetik-Training

Um die Mobilisation für die Pflegenden als auch für den Pflegebedürftigen leichter und angenehmer zu gestalten, hilft uns das Prinzip der Kinästhetik.

So begleitet uns Claudia Meier seit September 2022 in der Umsetzung mit den häufigsten Aktivitäten im Berufsalltag. Je nach Ausmass der Bewe-



gungseinschränkung stellt es uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Das Ziel ist die Verbesserung der Bewegungsfreiheit und die Selbständigkeit. Die eigene Mobilität soll möglichst beibehalten werden.

Text & Bild: Martina Fischer

Das Rondo neu auf Sozialmedien

Auch wir als Alters- und Pflegezentrum sind stets bestrebt, moderne Wege zu gehen und am Puls der Zeit zu bleiben.



Mit der Webseite www.azrondo.ch und dem **Rondo-Kurier** – unserem Bulletin – kommunizieren wir bereits aktiv und öffentlich. Auch über Bewohnerinnen und Bewohner.

Um uns in der Öffentlichkeit noch stärker als fortschrittliche Organisation zu präsentieren, setzen wir neu auf **Facebook** und **Instagram**. Auf diesen beiden Social-Media-Kanälen geben wir Einblick in unseren vielseitigen Alltag. Nicht zuletzt geht es uns darum, bei den heranwachsenden Generationen als attraktive Arbeitgeberin präsent zu sein. Die jungen Menschen sind unsere Zukunft. Nur mit ihnen kann dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.



In unserer Kommunikation in den Sozialen Medien setzen wir auf unsere ländlich-sympathische Art.

Im Zentrum unserer Unternehmenskommunikation stehen Begegnungen, das gute Betriebsklima und der Teamgeist. Dabei respektieren wir den Datenschutz, die Persönlichkeitsrechte und die Privatsphäre jeder einzelnen Bewohnerin und jedes einzelnen Bewohners vorbehaltlos. So sehen unsere Beiträge (eng. Posts) zum Beispiel vor, dass Bewohnerinnen und Bewohner nur nach Absprache und Einwilligung auf eine Weise fotografiert werden, dass ein Gesicht vollständig, respektive eindeutig erkennbar ist.



Wir machten mit



Der Harassen-Weihnachtskalendarer bei der Walterswiler Kirche ist auch in diesem Jahr ein Glanzpunkt im Dorf. Wir durften, wie in den vergangenen Jahren, auch eine neue Harasse in Empfang nehmen und mit Krea-

tivität ausschmücken. In einer Kleingruppe begannen wir bei Plan null und nach etwas mehr als einer Stunde hatten wir ein anschauliches Ergebnis. Wenn diverses Material, Scheren, Papier und ein paar kreative Köpfe zusammenkommen, kann man sich danach bei Kaffee und Guetzlis darüber freuen, was daraus entstanden ist. Auf jeden Fall uns ging`s genau so.



Unser Adoptivbüsi „Fläckli“ sass grad mitten in die gemütlich ein-



gerichtete Harasse.

Wir zogen in der Auslosung das 16. Adventsfenster und nun können Sie, liebe LeserInnen sich diese anschauen gehen, sich selber ein Urteil bilden und natürlich all die anderen Kunstwerke bewundern.

Es ist auf jeden Fall ein Besuch wert.

Weihnachtsfeier

Das Personal hat den Wichtelauftrag wieder toll gelöst. Jedes der Bewohnenden darf sich so auf ein ganz persönliches Geschenk freuen. Und der Päckliberg kann sich sehen lassen. Unter dem Weihnachtsbaum werden sie schön platziert, unsere Hauskatze Lino fühlt sich jeweils grad als Wächter berufen und wir



müssen im Gegenzug sehr aufpassen, dass er sich nicht an's Öffnen der Päckli's macht. Vormittags sitzen wir mit den Bewohnenden der Wohngruppe zusammen,

singen Weihnachtslieder und feiern so im kleinen Kreis das Fest der Besinnung. Nachmittags nehmen die Bewohnenden der restlichen Abteilungen im Cheminéeeraum Platz. Ein Grusswort von Otto Born, Vereinspräsident vom AZ Rondo, die Weihnachtsgeschichte und ein paar gemeinsam gesungene Weihnachtslieder sind der Inhalt der Feier. Schön geschmückt schaut der Tannenbaum zu. Dann darf das anwesende Personal die Päckli verteilen. Immer ein ganz besonderer Moment für beide Seiten.





Wichteln heisst ja, Schenken ohne sich preis zu geben. Die Beschenkten beim Auspacken zu beobachten und die Freude im Ge-



sicht zu sehen, wenn das Geschenk gefällt, ist ein Teil der Weihnachts-



freude. Und diesen geniessen wir jedes Jahr neu. Die Zentrumsleiterin Marlis Businger wünscht uns allen ein frohes Fest und viel „Gfröits“ im Neuen Jahr.



Text: Therese Hofer & Bild: Marlis Businger

Ein etwas anderer Musikautomat

Über die Weihnachtstage erklangen in der Wohngruppe Striegel weihnachtliche Klänge welche sich ganz anders anhörten. Frau



Gonseth hat ihrem Ehemann zur weihnachtlichen Einstimmung sein Polyphon ins Rondo gebracht. Hr. Gonseth hat dieses auf einem Antiquitätenmarkt erworben und zuhause mit viel Fingerspitzengefühl repariert und restauriert.

1904 wurden die ersten unzerbrechlichen Schallplatten aus Metallblech erstellt, welche eingestanzte längliche Löcher aufweisen. Auf der Unterseite haben diese kleine Haken, welche beim Drehen wiederum mit Zähnen versehene Rädchen, die Metalllamellen, am so genannten Stimmkamm anreisen um so einen Ton zu erzeugen. Das Polyphon ist mit einem Federwerk versehen, das mit einer Kurbel aufgezogen wird. Ein total interessantes Gerät mit einem interessanten, bauchigen und voluminösen Ton.



Text & Bild: Marlis Businger

Impressum



Rondo-Kurier

Erscheint monatlich mit rund 600 Exemplaren

Herausgeber

Alters- und Pflegezentrum Rondo
Rondoweg 2
5745 Safenwil

Telefon

062 788 70 20

E-Mail

info@azrondo.ch

Redaktion

Rondo-Kurier Team

Redaktionsschluss

26.12.2022

Druck

Sekretariat

Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos

Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank

IBAN Nr. CH55 0076 1632 2384 1200 1

PC-Konto 50-6-9